

Zunächst dürften einige allgemeine Mitteilungen über die Deutsche Akademie am Platze sein. Der grundlegende Unterschied zwischen ihr und den in Deutschland und Österreich bisher vorhandenen rein wissenschaftlichen Akademien besteht in der bewußten Pflege der lebendigen Verbindung der Deutschen Akademie mit dem gesamten Leben des deutschen Volkes in der Heimat und im Auslande sowie in der systematischen Förderung und Vertretung der deutschen Kultur in der ganzen Welt. Diese Eigenart kommt zum Ausdruck darin, daß die Deutsche Akademie nur jene Wissenszweige pflegen will, denen eine besonders innige Beziehung zum gesamten deutschen Volke eigen ist, und darin, daß dieser wissenschaftlichen Abteilung eine praktische Abteilung zur Seite gegeben ist mit der Aufgabe, in zielbewußter, überlegter Arbeit das gesamte Kulturgut des deutschen Volkes im In- und Auslande zu betreuen und zu verbreiten. Diese Eigenart der Deutschen Akademie wird nach der Überzeugung der Männer, die den Gedanken aufnahmen, verfolgten und weiterführten, ihr Dasein rechtfertigen und jeden Wettbewerb mit den auf deutschem Boden bestehenden wissenschaftlichen Akademien ausschließen. Die Wissensgebiete, die die Deutsche Akademie wegen ihrer unmittelbaren Beziehungen zum nationalen Leben des deutschen Volkes pflegen will, sind vorerst in vier Klassen zusammengefaßt: in der historischen Klasse wird hauptsächlich die neuere und neueste deutsche Geschichte erforscht und zusammengefaßt werden mit besonderer Berücksichtigung des Wirkens des deutschen Volkes im Ausland und nach dem Auslande. Die zweite Klasse dient der Pflege der deutschen Sprache, Literatur und Volkskunde; sie erstrebt nicht nur, die Werke der deutschen Dichter und Denker der Vergangenheit und Gegenwart in erhöhtem Maße zum Gemeingut des ganzen Volkes zu machen, sondern auch die Anhänglichkeit an die Heimat, ihre landschaftliche und soziale, kulturelle und wirtschaftliche Eigenart zu fördern. Eine dritte Klasse dient der deutschen Kunst und Musik, die im Rahmen der gesamten Kulturleistungen des deutschen Volkes auch einer akademischen Vertretung im Sinne der Deutschen Akademie bedürfen. Die vierte Klasse wird gebildet für deutsche Staats- und Wirtschaftskunde, soweit sie Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Entwicklung ist und das öffentliche oder das wirtschaftliche Leben in der Heimat und über ihre Grenzen hinaus beeinflusst hat. Die Klasse umfaßt Belange und Lebensbedingungen des deutschen Volkes, die in unserer Zeit eine neue wissenschaftliche Durchdringung und Zusammenfassung erfordern. Jüngst hat die wissenschaftliche Abteilung drei große Veröffentlichungen angekündigt, die hier als Kennzeichen ihrer Bestrebungen Erwähnung finden mögen: eine historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke Leopold von Ranke's, eine kritische Gesamtausgabe der Schriften, Reden und Werke Friedrich List's und eine solche der Werke Carl Maria von Weber's.

Der Aufgabenkreis der praktischen Abteilung läßt sich selbstverständlich nicht in so klarer Weise gliedern wie der der wissenschaftlichen Abteilung. Der Aufbau der praktischen Abteilung kann nur durch die Praxis bestimmt werden, nicht durch einen theoretischen Arbeitsplan. Für ihn sind die Bedeutung und die Dringlichkeit der einzelnen Aufgaben, ihre Durchführbarkeit und die Aussicht auf Erfolg maßgebend. Immerhin haben sich bis jetzt schon gewisse Arbeitskreise abgehoben, deren Behandlung im Einvernehmen mit erfahrenen Sachverständigen des betreffenden Gebiets erfolgt. Ich nenne beispielsweise die Gruppen für Erziehungs- und Schulwesen, für Musik, für bildende Kunst, für Theater- und Lichtspielwesen, für das deutsche Buch, für Turnwesen, für Fragen der Wirtschaft und Technik usw. In erster Linie soll an der Verbreitung der deutschen geistigen Kultur gearbeitet werden durch Benützung und Schaffung geeigneter Kanäle, durch die sich das natürliche Ausströmen eines reichen geistigen, überquellenden Inhalts in unaufdringlicher Weise vollziehen soll. Die praktische Abteilung soll nutzbar machen, was die wissenschaftliche hervorbringt, und diese soll der praktischen ihr Rüstzeug liefern. Die beiden Abteilungen müssen daher bei voller Wahrung ihrer Selbständigkeit in der Arbeitsmethode über den Gegenstand und das Ziel ihrer Betätigung einig gehen; sie stehen zu diesem Zwecke in ständiger Verbindung. Die wissenschaftlichen Sektionen haben zum Teil Verbindungsmänner zur praktischen

Abteilung bestimmt, die mit Persönlichkeiten von Lebenserfahrung zusammenarbeiten, um den praktischen Bedürfnissen und Anforderungen gerecht zu werden. Außerdem werden mit den hervorragendsten Vertretern gewisser Kulturkomplexe, die für die Deutschumsarbeit von besonders aktueller Bedeutung sind, in der praktischen Abteilung von Fall zu Fall oder, wenn es notwendig scheint, dauernd Kommissionen gebildet.

Ungeheuer ist die Fülle der Anträge und Bedürfnisse, der Wünsche und Anregungen, die teils im Schoße der eigenen Einrichtungen der Akademie entspringen, teils von außen an sie herangebracht werden. Wer sie mit offenem Sinn und warmem Herzen entgegennimmt, wird ein banges Gefühl der Unzulänglichkeit der verfügbaren Mittel und Kräfte nicht unterdrücken können und zweifelnd vor der Frage stehen, wo beginnen, da er doch allen helfen möchte. Vergewärtigt er sich aber die große Zahl der Personen, Vereinigungen und Anstalten, die auf Teilgebieten des umfassenden Aufgabekreises der Deutschen Akademie in einer Weise tätig sind, die volle Anerkennung und lebhaften Dank verdient, so wird er den Weg finden, der zum Ziele führt: Arbeitsgemeinschaft, wo andere bereits am Werke sind, und Arbeitsteilung, wo die vorhandenen Kräfte nicht ausreichen. Die Deutsche Akademie will nicht einen neuen Verein neben bestehende setzen, sie will vielmehr allen dienen, alle Kräfte sammeln, sie will vermitteln, ausgleichen und Lücken ausfüllen. Zu diesem Zwecke erstrebt sie vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit allen Vereinigungen, die sich irgendeine Aufgabe der Deutschumpflege zum Ziele gesetzt haben; sie verzichtet häufig darauf, selbst in den Vordergrund zu treten, und erachtet es als ihre Pflicht, in irgendwelcher Form fremde Unternehmungen zu unterstützen, die der weite Rahmen ihres Arbeitsfeldes umschließt. So hat sie eine Reihe von wissenschaftlichen Plänen und Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Heimatforschung und Volkskunde, der deutschen Geschichte und Siedelung im Ausland, der Aufklärung über die deutschen Minderheiten, der Grenzlandsforschung usw. unter ihre Fittiche genommen, hat Besuche Deutscher im Ausland und umgekehrt angeregt oder gefördert, Bücherfendungen vermittelt und dergleichen.

Die Erfüllung all ihrer Aufgaben erfordert aber eine Mitarbeit weiter Kreise des deutschen Volkes ohne Rücksicht auf gegenwärtige Staatsgrenzen. Die Akademie ist keine Staatseinrichtung, sie will sich auf die Nation selbst stützen und allenthalben Fuß fassen, wo Deutsche wohnen. Sie enthält sich daher jeder innen- oder außenpolitischen Stellungnahme und Betätigung und ist völlig interkonfessionell. Sie sucht in aller Welt Anhänger ihres Gedankens zu gewinnen und ihre Freunde in Städten, Provinzen oder Gauen zu Freundeskreisen und Gruppen zusammenzufassen. Bei dem Bestreben, Boden zu fassen, würde die Deutsche Akademie die tatkräftige Unterstützung der Vertreter des deutschen Verlags- und Sortimentsbuchhandels besonders freudig begrüßen; verfügt doch kaum ein anderer Berufsstand über eine ebenso gründliche Kenntnis der geistigen und kulturellen Interessen und ihrer Träger. Die Zusammensetzung, die Verfassung und die Betätigung der einzelnen Freundeskreise der Deutschen Akademie soll sich möglichst ungezwungen aus der Eigenart der Orte ergeben, aus ihrer geographischen Lage, aus ihrer Größe und politischen Bedeutung, aus ihrer Bedeutung für Handel und Industrie, aus ihrer Stellung im geistigen Leben der Nation, aus ihrer Bedeutung für den Verkehr mit Ausländern und für die Niederlassung von Ausländern usw. Diese mannigfachen Arbeitsmöglichkeiten können natürlich in den verschiedensten Formen geleistet werden, und es ist ohne weiteres ersichtlich, wie der deutsche Buchhandel auf der einen Seite diese Arbeiten befruchten, auf der anderen Seite aber auch wieder aus der Verbindung und der Mitarbeit mit der Deutschen Akademie seinerseits Nutzen ziehen kann. Es wird erhofft, daß sich ein reiches geistig-kulturelles Leben in den einzelnen Freundeskreisen entwickeln werde, daß die Akademie mit der Zeit einen stillen, nach außen kaum erkennbaren Einfluß auf die deutsche Literatur, Kunst, Theater, Musik nehmen, daß sie vor allem diesen deutschen Kulturäußerungen in vorsichtiger Weise den Weg ins Ausland bahnen werde, daß im Auslande deutsche Büchereien, deutsche Leseshallen, deutsche Schulen, deutsche Theater entstehen, die deutsche Musik Pflegestätten findet, Ausstellungen